



Foto-Expedition Papua-Neuguinea

Highlights:

Erleben Sie die jüngsten Mumien der Welt in einem entlegenen Dorf und bewundern Sie den aktiven Vulkan in Rabaul. Feiern Sie mit Eingeborenen verschiedener Stämme bei einem exklusiven SingSing, dem Festival der Kulturen und tauchen Sie ein in eine faszinierende Unterwasserwelt an den schönsten Riffen der Welt. Gehen Sie in einer Tropfsteinhöhle auf Entdeckungsreise und beobachten Sie Tiere im Regenwald. Lernen Sie, wie Sie einmalige Motive in fesselnde Aufnahmen umsetzen – und erfahren Sie in wissenschaftlichen Vorträgen Unbekanntes und Erstaunliches!



Wir freuen uns sehr, dass Sie Interesse an unserer Reise in eines der faszinierendsten Länder der Welt haben. „Erwarten Sie das Unerwartete“, so lautet das Motto von Papua-Neuguinea. Noch sind die Stammestraktionen ganz tief in den Herzen und dem Denken der Menschen verwurzelt, doch die moderne Welt rückt in großen Schritten näher. Wir wollen das ursprüngliche Papua-Neuguinea kennenlernen und verzichten bewusst auf teure Hotels. In einfachen Unterkünften im Dorf kommen wir den Menschen viel näher.

Seit Ulla's erstem Besuch 2001 lässt sie das Land nicht mehr los und sie kommt immer wieder zurück, seit 2011 gemeinsam mit Basti. Insgesamt haben sie schon mehrere Jahre im Land verbracht, haben sich viel Wissen angeeignet und viele wertvolle Kontakte geknüpft.



Dauer:

14 Tage vor Ort (Tag 1: Ankunft in Port Moresby)

Anforderungen:

Neugier auf eine fremde Kultur und andere Lebensweisen, Respekt für Natur. Kleinere Wanderungen mit Tagesgepäck, max. 1 Stunde. Längere Wanderungen sind optional. Unterbringung teilweise im Dorf mit einfachen sanitären Einrichtungen oder im Zelt (wird gestellt). Dort, wo man die Komfortzone verlässt, wartet das Abenteuer. ☺

Teilnehmer:

Minimum 4 Teilnehmer, maximal 10 Teilnehmer. Falls die Reise unter einer bestimmten Teilnehmerzahl bleibt, ist nur ein Guide dabei (entweder Ulla oder Basti).

Preis:

3950 Euro

Inbegriffen:

Alle Unterkünfte mit Vollpension und gefiltertem Wasser, alle Inlandsflüge, alle Eintrittsgelder (außer für professionelle Film- und Fotoaufnahmen), wissenschaftliche Erklärungen zu Kultur, Geologie, Flora und Fauna Papua-Neuguineas und Fototipps. Deutsch/ Englisch/ Französisch und Pidgin sprechender Reiseführer (ab einer bestimmten Teilnehmerzahl sind wir zu zweit). Wir freuen uns, für Sie da sein zu dürfen und uns um all das kümmern zu können, was Sie zu einem perfekten Urlaub brauchen!

Nicht inbegriffen:

Internationaler Flug, alle anderen Getränke außer Wasser, Trinkgelder und Souvenirs. Internationale Flug: Ca 1500 Euro. Wir helfen Ihnen gerne bei der Flugsuche!

Bitte beachten Sie, dass Programmänderungen aufgrund der Bedingungen vor Ort vorkommen können.

Unsere Reise ist in einen Aufenthalt an der Küste und im Hochland geteilt.

In der ersten Woche erleben wir einen spektakulären Feuertanz, der nur für uns stattfindet und einzigartige Fotomöglichkeiten bietet. Wir übernachten in einem Dorf in den Bainings, wo wir weitere Tänze sehen dürfen. Weitere Höhepunkte der ersten Woche werden die optionale Besteigung des aktiven Vulkan Tavorvur sein und das Schnorcheln am Riff auf unserer eigenen einsamen Insel. In der zweiten Woche fahren wir ins Hochland zu einem Stamm, der seine Toten mumifiziert. Schon die Fahrt ist ein Abenteuer. Hier trennt sich die Spreu vom Weizen; der Abenteurer vom Urlauber. Wir fahren bis ans Ende der Straße und werden dafür mit etwas Einzigartigem belohnt... Nach einer Erholungspause in einer luxuriösen Lodge geht's ins „Schlangental“: Dort leben wir mit den Einheimischen im Dorf, besichtigen eine wunderbare Tropfsteinhöhle, geheimnisvolle Felsmalereien und dürfen die mumifizierten Reste der Ahnen bestaunen. Wir gehen auf Pirsch im tropischen Regenwald mit seiner ungewöhnlichen Flora und Fauna. Zum Abschluss unserer spannenden Reise feiern wir gemeinsam mit unseren Freunden ein SingSing, ein großes Tanzfest, bei dem verschiedene Stämme nur für uns tanzen. Bemalte Gesichter und fantasievolle Kostüme bieten außergewöhnliche Fotomotive und machen uns den Abschied von unseren Gastgebern schwer.



Tag 1:

Das Programm beginnt um 13 Uhr. Wir treffen uns in Port Moresby am nationalen Flughafen („Domestic Airport“), ca 200 Meter zu Fuß vom internationalen Flughafen entfernt (Beschildert). Um 15 Uhr fliegen wir gemeinsam nach Tokua / Rabaul. Anschließend gehen wir es gemütlich an- Sie können am Strand vor unserer Unterkunft baden und den Sonnenuntergang mit Blick auf den Vulkan genießen.

Ü: Im Dorf in Zweibettzimmern mit Ventilator und Moskitonetz 2 Gehminuten vom Strand entfernt, Gemeinschaftsdusche mit kaltem Wasser und Strom

Tag 2:

Heute lernen wir unsere Umgebung in einer Rundfahrt kennen: Wir fahren am „Vulcan“ vorbei, einem Vulkan, der 1994 bei einem Doppelausbruch zusammen mit dem Vulkan Tavorvur die Stadt Rabaul vollständig zerstört hat. Weiter geht's zu den „Barge Tunnels“, wo Landungsboote aus dem zweiten Weltkrieg in einem von den Japanern handgegrabenen riesigen Tunnel zu bestaunen sind. Am „Tunnel Hill“ können wir die schöne Aussicht über die Bucht von Rabaul hin zum Tavorvur genießen. Nach einem leckeren Mittagessen in einem Restaurant, was als Geheimtipp gilt, geht's weiter zu den mit Asche bedeckten Ruinen von Rabaul, der ehemals schönsten Stadt im Südpazifik, sowie zu einem Flugzeugwrack eines B52 Bomber. Wir begeben uns auf eine Zeitreise in die noch erhaltenen Bunker von General Yamamotu und fahren zu den „Hotsprings“: Heißen Quellen am Meer mit farbenfrohen Ablagerungen in unmittelbarer Nähe des Vulkans. Ein weiterer Höhepunkt ist der Besuch des bunten Marktes. Zusätzlich gibt es Tipps zum Fotografieren in der kontrastreichen Mittagssonne und Infos über Land, Leute und Historisches der Provinz Ost-Neubritannien (ehemalige deutsche Kolonie).

Ü: Im Dorf in Zweibettzimmern mit Ventilator und Moskitonetz 2 Gehminuten vom Strand entfernt, Gemeinschaftsdusche mit kaltem Wasser und Strom



Tag 3:

Wie lebt man in Papua Neuguinea? Ein traditionelles Dorf im Dschungel, das außer uns keine westlichen Besucher empfängt, öffnet sich. Wir bekommen gezeigt, wie man Matten webt, Häuser baut, Teller macht und wie man Kopra (daraus wird Kokosöl hergestellt) anbaut und verarbeitet. Wir lernen auch, wie man Geld herstellt: In Ostneubritannien ist noch immer Muschelgeld im Umlauf.

Wir erkunden dem umliegenden Regenwald mit riesigen Würgefeigen, teilweise mit 20 Metern Durchmesser. Sie wurden von den Deutschen vor mehr als 100 Jahren gepflanzt. Wir dürfen zuschauen, wenn unser Mittagessen als Festmahl, „Mumu“ genannt, zubereitet wird: Fleisch und Wurzelknollen werden in Bananenblätter gewickelt und auf Vulkansteinen im Erdofen gegart. Anschließend lernen wir bei einer „Garden to Plate“ tour, woher all das kommt, was uns gerade so gut geschmeckt hat. Wir werden mit einer Tanzvorführung von bunt geschminkten Tolai verabschiedet.

Ü: Im Dorf in Zweibettzimmern mit Ventilator und Moskitonetz 2 Gehminuten vom Strand entfernt, Gemeinschaftsdusche mit kaltem Wasser und Strom

Tag 4:

Heute wechseln wir unsere Unterkunft und beziehen Quartier auf der anderen Seite der Gazelle Peninsula. Bei einer zweistündigen Autofahrt, die teilweise an der Küste entlangführt, können wir wundervolle Ausblicke genießen und bei Bedarf zum Fotografieren anhalten. Zum Mittagessen halten wir an „Klinwara“, einem pittoresken Fluss mit glasklarer Badestelle. Nach unserer Ankunft am Strand machen wir eine Erkundungstour in die Mangroven, wo es viel Wissenswertes über deren Bedeutung für das Ökosystem zu erfahren gibt. Es besteht außerdem die Möglichkeit, schwimmen zu gehen, Einbaum paddeln auszuprobieren oder am Hausriff schnorcheln zu gehen. Nach dem Abendessen gibt es als Highlight einen Feuertanz nur für uns. Dabei tanzen Sagengestalten mit großen Masken durch ein Feuer und wirbeln die Glut auf, so dass die Funken fliegen. Die sich bietenden Fotogelegenheiten sind einzigartig.

Ü: Zelt am Strand, Buschtoilette

Tag 5:

Nach dem Frühstück fahren wir mit dem Boot zu unserer eigenen einsamen Insel, bei der Überfahrt sehen wir mit großer Wahrscheinlichkeit Delfine. Die einzigen Bewohner unserer Insel sind Vögel, Einsiedlerkrebse und unzählige bunte Fische. Die Insel ist von einem unberührten Riff umgeben, in dem sogar Schildkröten und ungefährliche Riffhaie leben. Die Riffe von Papua Neuguinea zählen zu den schönsten der Welt und hier, weit weg vom Festland, sind sie besonders spektakulär.

Hier können wir entspannen, zu Fuß zu einer benachbarten Insel laufen und Fotofragen beantworten. Wir werden den Sonnenuntergang fotografieren und Langzeitaufnahmen der Sterne machen. Wir fangen frischen Fisch und bereiten unser Abendessen zusammen auf dem Feuer zu.

Ü: Auf Isomatten in einem Unterstand auf der Insel, Buschtoilette



Tag 6:

Wir müssen uns von unserer einsamen Insel verabschieden, aber das fällt nicht allzu schwer, denn heute wartet ein weiterer spannender Tag auf uns: Der Besuch des Vulkans. Abhängig von den Bedingungen können wir den Vulkan besteigen, der Aufstieg dauert etwa zwei Stunden. Die Wanderung ist freiwillig, auf Wunsch wird ein Alternativprogramm angeboten. Am Gipfel angekommen, können wir hoffentlich in den Krater sehen. Wir bleiben je nach Bedingung bis zum Einbruch der Dunkelheit, um das rote Glühen im Inneren fotografieren zu können. Sollte die vulkanische Aktivität einen Aufstieg nicht zulassen, entdecken wir die Umgebung des Vulkans: Ein durch die vulkanische Aktivität aus dem Meer gehobenes Riff und eine Kanone der Japaner aus dem 2. Weltkrieg.

Außerdem treffen wir die „Eiersammler“: Sie graben nach den Eiern des Großfußhuhns, das seine Eier im Sand vergräbt, um sie von der Hitze des Vulkans im Untergrund ausbrüten zu lassen. Beim Einbruch der Dunkelheit machen wir Nachtaufnahmen des Vulkans.

Ü: Im Dorf in Zweibettzimmern mit Ventilator und Moskitonetz 2 Gehminuten vom Strand entfernt, Gemeinschaftsdusche mit kaltem Wasser und Strom

Tag 7:

Früher Flug von Rabaul nach Lae. Transfer im Allradfahrzeug in eine ehemalige Goldgräberstadt (3 Stunden). Ausspannen im Hotel, Gelegenheit zur Makrofotografie im tollen Garten und zum Reiher fotografieren, die im nahen Tümpel fischen. Vortrag „Einführung in Kultur der Anga und Mumifizieren“. Zeit, um Wäsche waschen zu lassen.

Ü: In einem wunderschönen Hotel mit heißer Dusche, Klimaanlage und Strom





Tag 8:

Ausschlafen und ausspannen! Nach einer Stadtrundfahrt verlassen wir gegen Mittag die Stadt und fahren auf abenteuerlichen unbefestigten Straßen nach „Cold Mountain“. Wir überqueren den Gebirgszug mit beeindruckender Vegetation eines Bergregenwaldes (Baumfarne, Schraubenbäume, Orchideen). Hier bietet sich Gelegenheit zu einem optionalen Fußmarsch, bei dem man oft auch Paradiesvögel, Adler und andere Raubvögel bewundern kann. Am Fuße des Berges verbringen wir die Nacht in einem fotogen gelegenen Dorf auf 1000 Metern, wo wir zum ersten Mal mit der Kultur der Anga in Berührung kommen und sich die Gelegenheit zur Nachtfotografie mit einer hoffentlich wunderschönen Milchstraße bietet.

Ü: Im Dorf im Gemeinschaftshaus auf Isomatten

Tag 9:

Bis zu den Mumien, dem Ziel unserer Reise, fahren wir je nach Straßenlage (und gewünschten Fotostops) ca 1,5 Stunden. Auf uns warten 20 Minuten Fußmarsch durch den Dschungel nach oben. Bei den Mumien angekommen, haben wir Zeit, die Geister der Verstorbenen zu spüren und die Atmosphäre dieses einzigartigen Ortes zu erleben. Nachdem wir die beeindruckende Stimmung aufgenommen haben, ist es an der Zeit, alles mit der Kamera einzufangen. Danach fahren wir zurück zu unserer Lodge in der kleinen Goldgräberstadt (ca 4-5 Stunden).

Ü: In einem wunderschönen Hotel mit heißer Dusche und Strom

Tag 10:

Ausschlafen und Gelegenheit zum Aufladen der Batterien. Weiter geht unser Abenteuer! Wir fahren durch ein idyllisches Flusstal mit schroffen Kalkfelsen, wo es an jeder Ecke neue Fotomotive gibt. Nach 3 Stunden (reine Fahrzeit, ohne Fotostops) erreichen wir ein entlegenes Dorf, wo wir aufs Herzlichste empfangen werden. Außer uns haben hier noch nie Touristen übernachtet! Unsere Gastgeber, die uns für die nächsten drei Nächte in ihrem Dorf beherbergen werden, warten schon auf uns mit einer kleinen Überraschung.

Ü: Haus im Dorf mit Betten, sauberer Toilette und kalter Außendusche

Tag 11:

Die Einheimischen zeigen uns ihre große Karsthöhle. Sie bekommen ihren eigenen Führer, der Ihnen den ganzen Tag hilft und alle Fragen gerne beantwortet (Englisch). Wir zeigen, wie eindrucksvolle Fotos der Stalagmiten-Formationen in der Höhle gelingen. Anschließend wartet der nächste Höhepunkt: Auf einem Felsvorsprung lagern Knochen und Schädel aus vergangenen Zeiten. Auch hier wurde mumifiziert, und wir können die Überreste aus nächster Nähe fotografieren. Die umliegenden Felsen sind mit merkwürdigen Zeichnungen verziert, deren Alter und Ursprung unbekannt sind. Am Abend gibt es Unterhaltung mit lokalen String Bands.

Ü: Haus im Dorf mit Betten, sauberer Toilette und kalter Außendusche



Tag 12:

Wir gehen auf Pirsch in den Dschungel. Dort besteht die Chance, unter anderem Baumkänguruhs, Paradiesvögel und Tüpfelkuskus zu sehen. Die Wanderung (ca. 5 Stunden) ist optional, als Alternative besteht die Möglichkeit, unsere Freunde bei der traditionellen Feldarbeit zu begleiten, Vanilleplantagen zu besichtigen und die Gebräuche bei den Vorbereitungen zum SingSing kennenzulernen.

Heute findet ein großes Event: Ein SingSing nur für uns!

Mehrere Stämme aus der Umgebung kommen zusammen und zeigen uns ihre Tänze und Rituale. Unzählige Fotomöglichkeiten warten: Farblich geschminkte Gesichter, Kundu-trommeln, ausladender Kopfschmuck, wirbelnde Tänzer, traditionell gekleidete Kinder – und wir als einzige Besucher! Eine wunderbare Abwechslung zu den bekannten SingSings in Goroka oder Mount Hagen, wo es mehr Touristen als Tänzer gibt. Die Feierlichkeiten gehen nach Einbruch der Dunkelheit weiter.

Ü: Haus mit einigen Betten, Buschtoilette und Außendusche

Tag 13:

Es heißt Abschied nehmen von unseren Freunden. Wir fahren drei Stunden nach Lae, wo wir den zoologischen Garten der technischen Universität Lae besuchen.

Ü: Vor den Toren von Lae, schönes, sauberes Hotel mit heißer Dusche und Strom.

Tag 14:

Flughafentransfer und 45min Flug nach Port Moresby. Die Reise endet mit Ankunft in Port Moresby um 8:30 Uhr morgens.

Wir freuen uns sehr darauf, dieses wunderbare Abenteuer mit Ihnen zu teilen!



Ulla Lohmann
Film- und Fotojournalist,
BSc Umwelt-management,
Kunden u.a. National
Geographic, GEO, BBC,
Discovery. Workshops für
National Geographic



Basti Hofmann
Filmproduzent und Kamera-
Drohnenpilot mit Studium in
Geologie. Alpinist seit über
30 Jahren, Makrofotograf.
Kunden u.a. NatGeo, SWR,
BBC, GEO